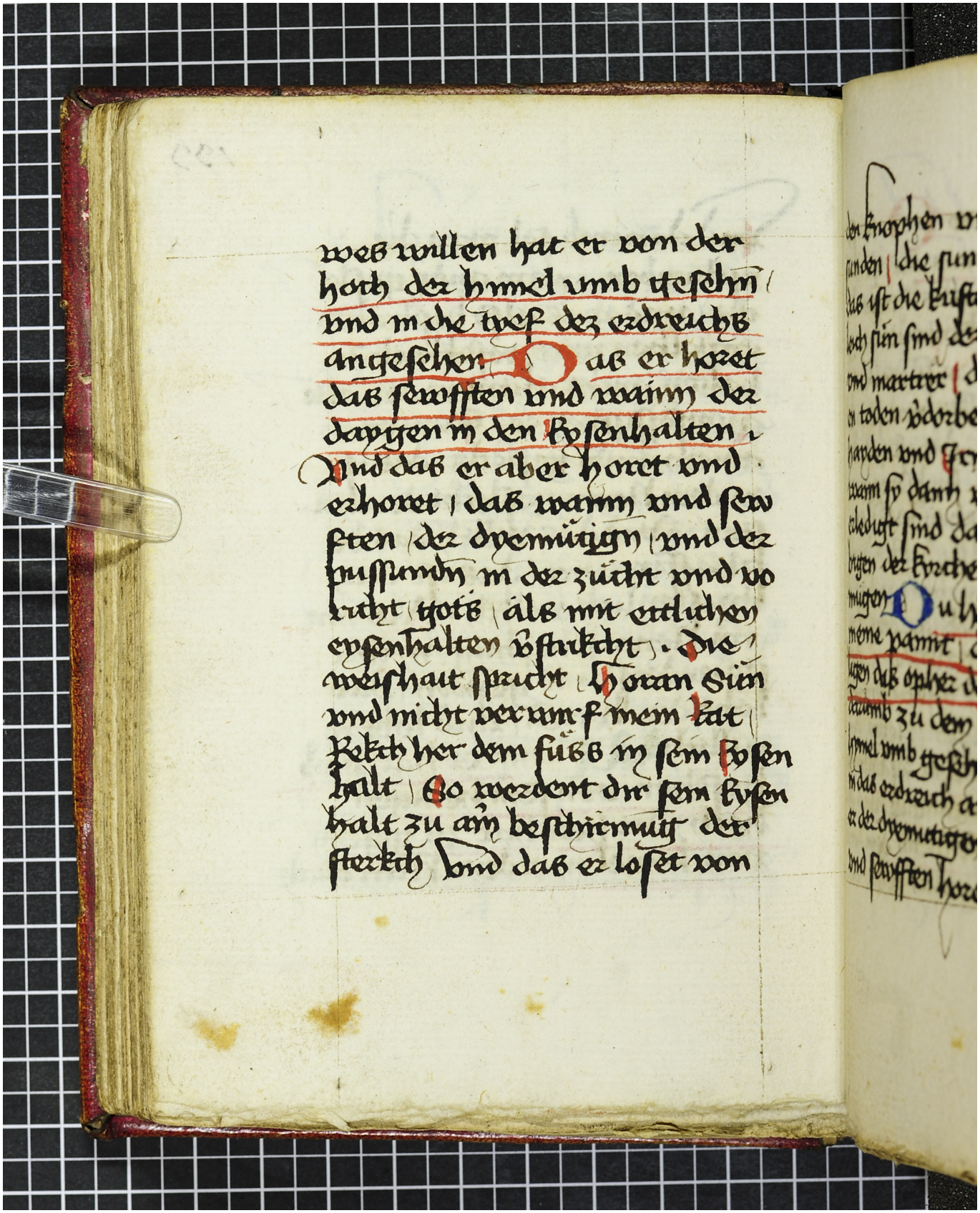
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35999
Copyright: Melk, Benediktinerstift



wes willen hat er von der
hoch der himel umb tesehn
vnd in die tief dez erdreichs
angesehen. O ab er horet
das seufftten vnd waimn der
dayzen in den kosenhalten.
Vnd das er aber horet vnd
erhoret, das waimn vnd seu
ften der dyemütigen vnd der
pussunch in der zücht vnd vo
rcht gots, als mit etlichen
eysenhalten bestrickht. Die
weishait spricht. Horan sun
vnd nicht verunf mein lat
Rekch her dein fuss in sein kosen
halt. So werdent dir sein kysen
halt zu ain bestirmuns der
sterkch. Vnd das er loset von